

Stadt Brakel

Historischer Stadtkern

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept

Städtebaulicher Denkmalschutz



Fortschreibung 2016

Brakel / Bielefeld
August 2016

Stand: 10.11.2016

Impressum

Auftraggeber
Stadt Brakel
Der Bürgermeister
Am Markt 12
33034 Brakel

Begleitung
Herr Groppe
Herr Düsenberg

Auftragnehmer
Drees & Huesmann Planer

Vennhofallee 97
33689 Bielefeld
05205 3230
www.dhp-sennestadt.de

Bearbeitung
Thomas Fiebig
thomas.fiebig@dhp-sennestadt.de

Andreas Hollstein
andreas.hollstein@dhp-sennestadt.de

Inhalt

A Umsetzung ISEK 2010, Evaluation - Fortschreibung	3
B Maßnahmen und Projekte Fortschreibung	12
C Durchführungs- und Finanzierungskonzept, Kosten- und Zeitplan	26

A

Umsetzung ISEK 2010

Einführung

Mit dem Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) für den historischen Stadtkern von Brakel 2010 sind eine Vielzahl von Maßnahmen und Projekten angestoßen und umgesetzt worden. Damit haben sich die allgemeinen Zielsetzungen für die Entwicklung des Stadtkerns aus dem Jahre 2010 bestätigt:

Nutzungen

- Die Verteilung der Nutzungen und ihre Flächen sind im Untersuchungsgebiet über einen längeren Zeitraum relativ stabil. Die Verteilung ist fortzuschreiben, um z. B. die Handels- und Versorgungsfunktion der Innenstadt zu unterstützen. Die Flächen der Wohnnutzungen sind zu sichern, um das Wohnen zukünftig in der Innenstadt weiter zu stärken. In den Wohnstraßen ist dabei auf eine qualitätsvolle Gestaltung des Wohnumfeldes und Straßenraumes Wert zu legen. Besonderer Aufgabenbereich ist hier die Zone entlang der Südmauer, in der der Straßenraum wenig Aufenthaltsqualität besitzt.
- Die Infrastrukturen und Einzelhandelsangebote werden weiterhin im Bereich Fußgängerzone Hanekamp, Ostheimer Straße, Markt und Am Thy konzentriert.
- Der Fokus für die Einzelhandelsentwicklung ist entsprechend dem Einzelhandelskonzept zur Stärkung der Innenstadt auf das Hauptgeschäftszentrum und den Ergänzungsbereich südwestlich des Untersuchungsgebietes zu legen. Hierzu sind die Wegeverbindungen und Übergänge zwischen Ergänzungsbereich, Bahnhofsbereich und Hauptgeschäftszentrum deutlich herauszustellen. Die Gestaltung der Fußwegeverbindungen aus dem Bereich des Busbahnhofs in die Innenstadt über die „Südmauer“ und die Bahnhofstraße als kurze und direkte Verbindungen sind zu verbessern.
- Die Brache „Alte Molkerei“ besitzt aufgrund ihrer Lage und Größe eine besondere Funktion am Stadteingang Ostheimer Tor im Südosten. Dort geplante Projekte sind in Ergänzung und Verträglichkeit mit den benachbarten Nutzungen / Quartieren zu entwickeln.

A

Umsetzung ISEK 2010

Stadtgrundriss, Gebäude, Stadtbild

- Die mit dem Programm „Stadterneuerung/Fassadenprogramm“ beabsichtigten Zwecke und Ziele sind auch in Zukunft maßgebend für die Pflege des Stadtbildes. Die Förderung, gekoppelt mit der gezielten Beratung von Eigentümern hat einen wichtigen Beitrag zur Revitalisierung von Baudenkmalern und stadtbildprägenden Gebäuden erbracht. Das Programm stellt auch in Zukunft einen wichtigen konzeptionellen Baustein in der Stadtbildpflege und Ensembleschutz dar.
- Die Begleitung und Steuerung der Gestaltung im Zuge von Modernisierungen bzw. Ergänzungen unter Maßgabe der Erhaltungs- und Gestaltungssatzung sowie der Bauberatung sichert die Fortsetzung des Leitbildes „Historischer Stadtkern“.
- Die Denkmale und ortsbildprägenden Gebäude sind über Erhalt ihrer vorhandenen Nutzung und neuer Funktionen zu sichern. Hier stehen besonders vakante, leerstehende Gebäude im Mittelpunkt möglicher Maßnahmen, wie z. B. die Alte Schmiede.
- Der Erhalt des historischen Stadtgrundrisses als besondere Aufgabe muss im Zusammenwirken mit Gestaltungsaufgaben der Straßen- und Platzräume verbunden werden. Hierzu zählt eine zeitgemäße Anpassung insbesondere im Bereich „Am Thy, Rosenstraße“ sowie der Ostheimer Straße an die Nutzung als überwiegende Verkehrsfläche im Hauptgeschäftsbereich. Die Gestaltung in Bezug zu ihrer Aufgabe als Versorgungszentrum sichert die Nutzungen und Funktionen der an ihr liegenden Baudenkmale.
- Der sehr unterschiedliche Erhaltungszustand der Oberflächen im gesamten Hauptgeschäftsbereich beeinträchtigt die Attraktivität der Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer. Hier ist eine durchgängige, einheitliche Gestaltung anzustreben und herzustellen, insbesondere in den Übergangsbereichen Fußgängerzone, verkehrsberuhigte Bereiche und Durchgangssachse Am Thy - Rosenstraße - Wolfskuhle.

A

Umsetzung ISEK 2010

Grün- und Freiflächen

- Verbesserte Gestaltung und Ausbau zu netzartigen Wegeverbindungen zwischen den Freiflächen, Plätzen und Grünflächen im Zentrum, im Süden und Westen der Altstadt. Mit der aufwertenden Gestaltung ist eine bessere Wahrnehmbarkeit und Erlebbarkeit des historischen Stadtgrundrisses mit der Wall- und Mauerzone verbunden.
- Sicherung der kurzwegigen Erreichbarkeit der Naherholungsgrünzone Auen der Bruchte/Kaiserwasser nördlich der Altstadt zur Verbesserung der Umfeldqualität für das Wohnen in der historischen Altstadt.
- Weiterentwicklung der Wall- und Mauerzonen im Bereich der West- und Südmauer als attraktive, ruhigere Wohnlage mit kleinen privaten Grün/Gärten.
- Sicherstellung der Auffindbarkeit und Führung von Wegen durch Wohnlagen und -quartiere im Bereich des Mauerrings.

A

Umsetzung ISEK 2010

Mobilität

■ Fließender Individualverkehr

Für die Erschließung der Innenstadt ist die vorhandene Hierarchie des die historische Altstadt erschließenden Straßennetzes unverändert beizubehalten.

■ Öffentlicher Personenverkehr

Die Erschließung der historischen Altstadt durch den Busverkehr ist in der vorhandenen Qualität auf der Haupterschließungsachse unbedingt zu sichern. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der etwas abseitigen Lage des Bahnhofes/ZOB ein wichtiger Eckpunkt für die Stärkung der Innenstadt.

■ Basismobilität: Fußwege / Radverkehr

Die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Fußgänger kann durch eine eingängige Lenkung und weitgehende Ausschilderung von Zielen erreicht werden.

Das Ziel einer flächendeckenden Förderung des Radverkehrs ist aufgrund der besonderen Situation des Stadtgrundrisses und der historisch geprägten Straßenräume sich auf Vorhaben der Optimierung der Stellplatzanlagen zu konzentrieren. Sie sind an bzw. in der Nähe der wichtigsten Ziele wie Markt, Rathaus, Fußgängerzone Hanekamp und Ostheimer Straße zu platzieren. Hier können auch zusätzliche Angebote wie Miet- und Elektrofahrräder verortet werden, die zu einer stärkeren Nutzung des Rades durch Einheimische und Besucher führen.

■ Ruhender Verkehr

Die Stellplatzanlagen sind gut erreichbar und in das Netz der Wege (besonders in der Zuordnung zur Fußgängerzone) eingebunden. Hier bedarf es keiner grundsätzlichen Neuordnung oder eines umfänglichen, ergänzenden Angebotes. Die Vernetzung und Ausschilderung untereinander kann für eine optimalere Anfahrt und Reduzierung von Suchverkehren in der Altstadt führen.

A

Umsetzung ISEK 2010

Einführung

Stadt Brakel in der Laufzeit des ISEK 2011 - 2016 in wichtigen Kennzahlen

- Im Zeitraum von 2011 bis 2016, der Laufzeit des ISEK, hat die Einwohnerzahl von Brakel von rd. 16.750 (2011) auf 16.590 Personen (2015) abgenommen (rd. 1 %). Damit hat sich der in den letzten Jahren zu verzeichnende Trend zwar fortgesetzt, aber, wie auch der Blick auf die Altersstruktur im Folgenden zeigt, etwas abgeschwächt.
- Der Anteil der über 65-Jährigen ist von 2011 bis 2015 von 19,8 % an der Bevölkerung auf 20,1 % angewachsen. Diese äußerst geringe Veränderung deutet darauf hin, dass der eingangs beschriebene Rückgang auch von dieser Altersgruppe mit verursacht wird. Dies wird durch den Blick in die Wanderungsbilanzen der letzten Jahre unterstrichen.
- Hieraus kann abgeleitet werden, dass auch zukünftig auf die Lebensbedingungen der älteren Generation in Brakel ein besonderes Augenmerk gelegt werden muss. Dies ist auf die infrastrukturelle Ausstattung und Angebote zu beziehen, aber auch im Hinblick auf stadträumliche Qualitäten wie Barrierefreiheit u. ä.
- Der Anteil der unter 18-Jährigen hat sich im Vergleich auch nur mäßig verändert: Von 19,0 % (2011) sank der Wert auf 18,1 % (2015). Dabei kam es in dieser Altersgruppe zu einem geringen Anstieg der unter 4-Jährigen von rd. 590 auf 620 Kleinkinder.
- Diese Entwicklungen sind mit durch die Zuwanderung von Flüchtlingen geprägt. Der Anteil von Ausländern an der Bevölkerung in Brakel nahm von 4,9 % (2011) auf rd. 7,0 % in 2015 zu.

(Daten und Werte zum 31.12.d. J., Quelle: it.nrw.de am 04.11.2016)

A Umsetzung ISEK 2010

Von den im ISEK 2010 genannten Maßnahmen im Stadtkern von Brakel wurden umgesetzt:

Ausgaben der Vorbereitung (9)

1. Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept ✓
2. Planung Optimierung Verkehrs- und Parkplatzsituation Historischer Stadtkern ✓
3. Wettbewerb Oberflächengestaltung Hauptgeschäftszentrum ✓
4. Rahmenplanung Südmauer - Brache „Alte Molkerei“ ✓

Erschließung (10.4)

5. Fußgängerzone Hanekamp ✓
6. Neugestaltung Fußgängerzone - Ostheimer Straße ✓
7. Neugestaltung Ostheimer Straße ✓
8. Gestaltung Übergang Markt - Kirchplatz ✓
9. Gestaltung Am Thy, Rosenstraße ✓
10. Gestaltung Südmauer

Modernisierung und Instandsetzung (11.1)

11. Revitalisierung und Nachnutzung mindergenutzter Gebäude und Grundstücke

Profilierung und Standortaufwertung (11.2)

12. Profilierung und Standortaufwertung ✓

Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (11.3)

13. Alte Schmiede

Beauftragung von Dritten (12)

14. Beratungsprogramm Stadtgestalt und Leerstandsmanagement ✓

Verfügungsfonds (14)

15. Maßnahmen des Fonds ✓

Rückbau durch die Eigentümer (21.1)

16. Neuordnung Burgstraßenquartier - eingestellt -
17. Bebauung Brache „Alte Molkerei“ ✓

Sonstige Projekte

18. Gestaltung Kreuzung Bahnhofstraße - ✓
Warburger Straße, Achse Bahnhofstraße - Innenstadt
19. Sanierung und Erweiterung Aula Gymnasium ✓
20. Einbau Wärmeverbundsystem Schulzentrum ✓
21. Energetische Maßnahmen Hallenbad (Schulzentrum) ✓

✓ Maßnahme / Projekt
umgesetzt

A

Umsetzung ISEK 2010

Evaluation

Am stärksten stadträumlich wahrnehmbar war die Umsetzung der Projekte mit Oberflächengestaltung:

- 5. Fußgängerzone Hanekamp
- 6. Neugestaltung Fußgängerzone - Ostheimer Straße
- 7. Neugestaltung Ostheimer Straße
- 8. Gestaltung Übergang Markt - Kirchplatz
- 9. Gestaltung Am Thy, Rosenstraße
- 17. Rückbau und Neubebauung Brache „Alte Molkerei“

Profilierung und Standortaufwertung

Hier wurden 31 Einzelprojekte von 2011 - 2016 gefördert. Damit wurde der geplante Umfang von Maßnahmen/Jahr erreicht.

Verfügungsfonds

Unterstützung von bisher einer zentralen Einzelmaßnahmen mit 10.000 €.

Aus diesem geringen Umfang und geförderter Projektanzahl wird deutlich, dass dieses Instrument in den vergangenen Jahren noch nicht intensiv genutzt wurde.

Zusammenwirken der Projekte

Vor allem die Gestaltung der Fußgängerzonenbereiche hat zu einer positiveren Wahrnehmung des Historischen Stadtkerns und Belebung der Hauptversorgungsbereiches geführt.

Zusammen mit den Einzelmaßnahmen aus der Profilierung und Standortaufwertung, die von den geförderten Fällen her die im ISEK 2010 geplante Zielgröße erreicht hat, wurde eine nachhaltige Aufwertung von Gebäuden im Stadtzentrum erreicht.

Trotz des hohen Zuspruchs im Bereich der Profilierung und Standortaufwertung sind weiterhin eine Reihe von Gebäuden in der Altstadt mit Mängeln im Erscheinungsbild festzustellen, die für eine Aufwertung in Frage kommen. Hierzu ist der Programmteil weiterzuführen. Es kann damit gerechnet werden, dass auch in Zukunft eine deutliche Anzahl von privaten Maßnahmen nachgefragt wird und gefördert werden kann.



Neugestaltete Ostheimer Straße



Fußgängerzone Hanekamp

A

Umsetzung ISEK 2010



Neubebauung "Alte Molkerei"

Evaluation

Mit der Neugestaltung der zentralen Straßen in der Altstadt wurde die Aufenthaltsqualität so verbessert, dass sich eine intensivere Frequenz in dem Versorgungsbereich eingestellt und z. B. Außengastronomie etabliert hat.

Mit der Neugestaltung der Straßenzüge und der Fußgängerzone wurde die Aufwertung von Fassaden und des Gebäudeumfeldes durch private Dritte nochmals verstärkt angestoßen.

Dies bedeutet auch eine Verbesserung der Wahrnehmung der Fußgängerzone und so eine Weiterentwicklung der Versorgungsfunktion der Altstadt. Dies wirkt sich auch auf andere Funktionen wie Wohnen oder auch Dienstleistungen aus.

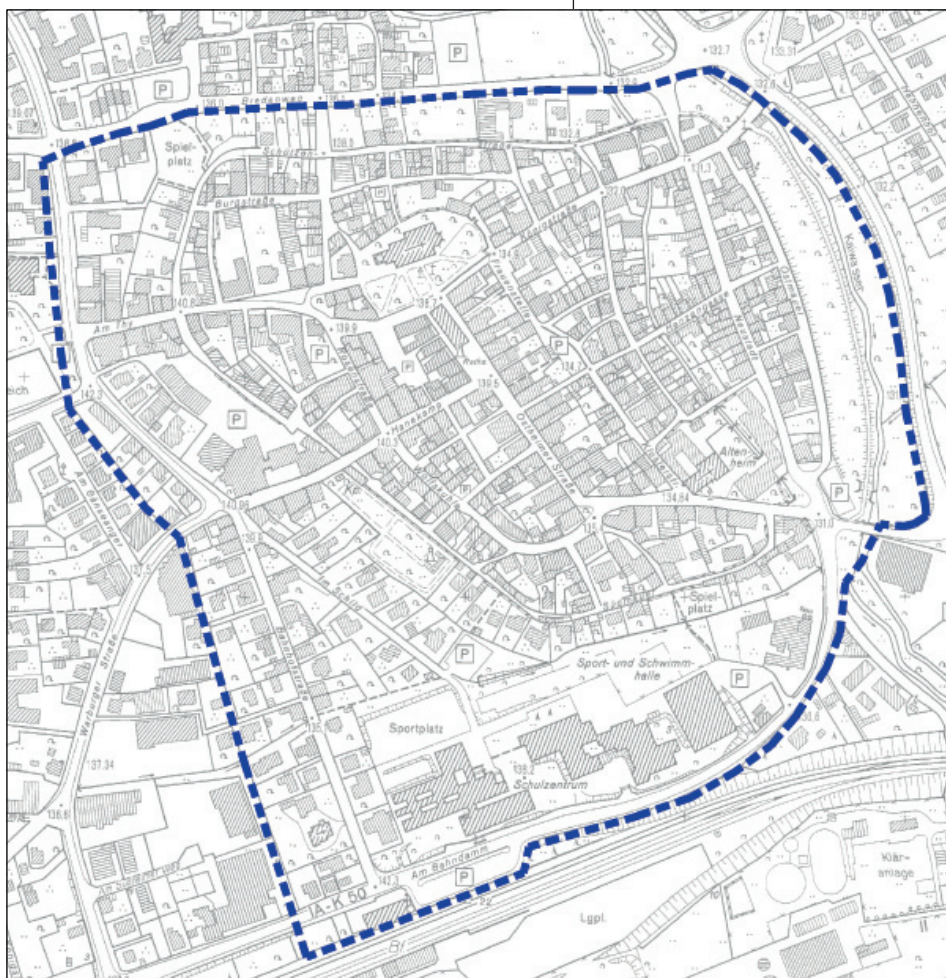
So wurde die Entwicklung der Aufwertung der historischen Altstadt für die Nachfrage als Wohnstandort u. a. mit dem Rückbau der alten Molkerei und der Neubebauung der Fläche mit Wohnungen, Lebenshilfe-Wohnprojekt und Dienstleistungsangeboten begonnen.

A Umsetzung ISEK 2010

Fortschreibung

Bei der Umsetzung der Maßnahmen und Projekte hat sich gezeigt:

- dass für die Entwicklung des Stadtkerns Brakel die Aufwertung der Oberflächen der Fußgängerzone bzw. Innenstadtstraße eine zentrale Maßnahme zur Akzeptanzsteigerung des Stadtkerns als Versorgungsstandort darstellt.
- dass nach den stadträumlichen Aufwertungen eine Initiative zur Bespielung der Räume mit Veranstaltungen, Events und sonstigen Aktivitäten, die die Wahrnehmung des historischen Stadtkerns als zentralen Stadtraum weiter entwickelt und verstärkt.
- durch die auf die historische Altstadt fokussiert wirkenden Maßnahmen des ISEK 2010 besteht kein Änderungsbedarf des 2010 gewählten Stadtumbaugebietes.



Stadtumbaugebiet
2010

B

Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

Der eingangs beschriebene Prozess der Stärkung des historischen Stadtkerns von Brakel ist nicht abgeschlossen. Die Integration der neuen Wohnfunktionen und Stabilisierung der Versorgungsfunktionen ist mit den Wirkungen des ISEK 2010 angestoßen worden, bedarf aber der weiteren Begleitung. Aus diesem Grund setzen sich die Maßnahmen und Projekte der Fortschreibung aus einer Fortsetzung aus dem ISEK 2010 (Nr. 5, 6 und 8, sowie indirekt 3 und 4) und neuen Ansätzen (Nr. 2 und 7) zusammen:

Ausgaben der Vorbereitung (9)

1. Fortschreibung Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept

Erschließung (10.4)

2. Erweiterung der barrierefreien Gestaltung der Straße Am Thy zwischen Westmauer und Nieheimer Straße
3. Barrierefreie Gestaltung der Aufenthaltsbereiche im Umfeld der Kapelle an der Kriegerehrung
4. Barrierefreie Gestaltung von öffentlichen Anschlussflächen der Straßen Ostheimer Straße, Hanekamp und Am Thy
5. Barrierefreie Gestaltung der Straße Südmauer
6. Aktivitäts- und Spielfläche für alle Generationen an der Südmauer
7. Barrierefreie Gestaltung der Wege auf dem Kirchplatz

Profilierung und Standortaufwertung (11.2)

8. Profilierung und Standortaufwertung

Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (11.3)

9. Barrierefreies Rathaus und Haus des Gastes
10. Umgestaltung Alte Schmiede

Beauftragung von Dritten (12)

11. Quartiersmanagement

Verfügungsfonds (14)

12. Fortschreibung Verfügungsfonds zur Unterstützung von Maßnahmen im Historischen Stadtkern

B

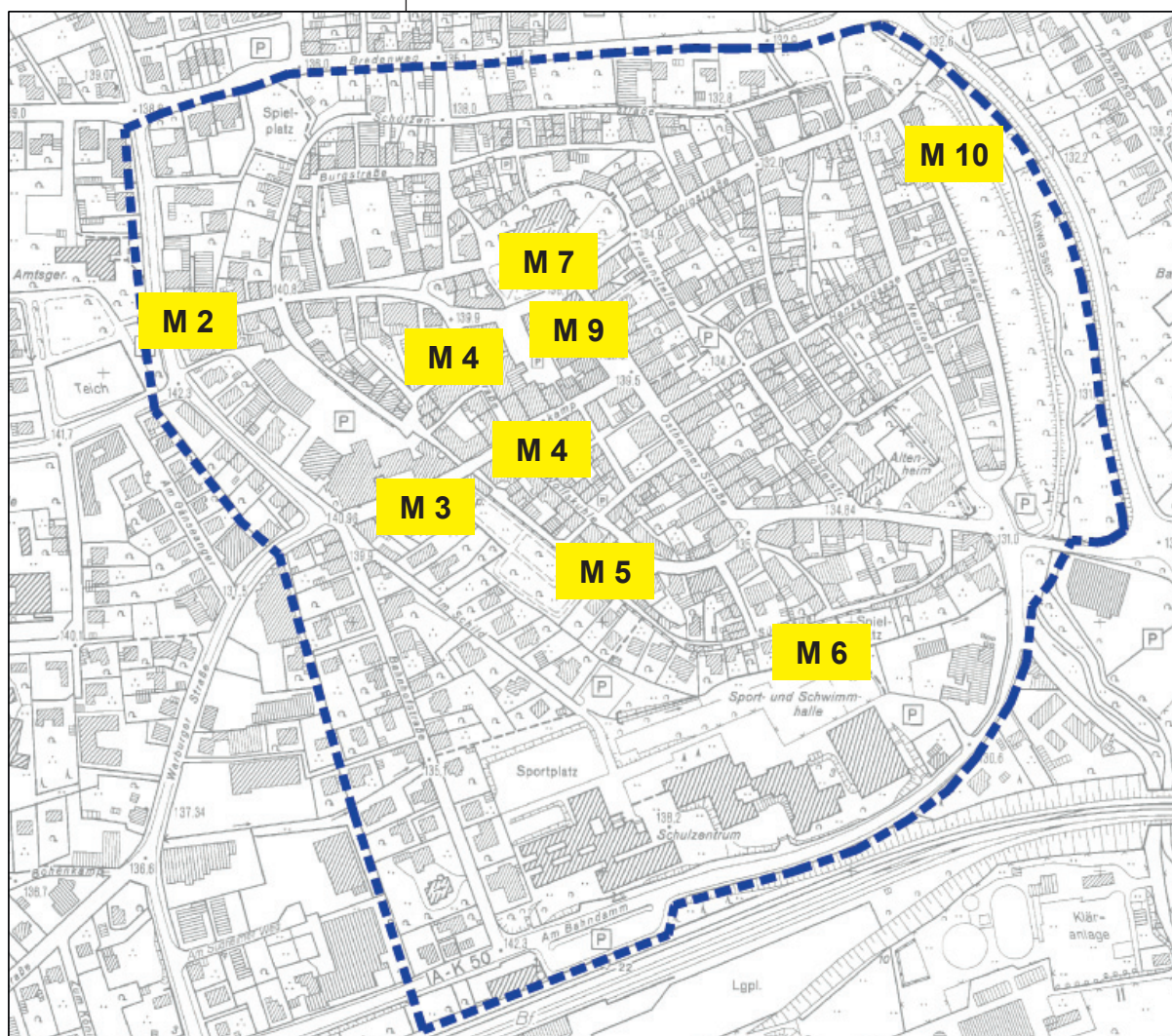
Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

Maßnahmen (verortet)

M 2	Erweiterung der barrierefreien Gestaltung der Straße Am Thy zwischen Westmauer und Nieheimer Straße
M 3	Barrierefreie Gestaltung der Aufenthaltsbereiche im Umfeld der Kapelle an der Kriegererehrung
M 4	Barrierefreie Gestaltung von öffentlichen Anschluss- flächen der Straßen Ostheimer Straße, Hanekamp und Am Thy
M 5	Barrierefreie Gestaltung der Straße Südmauer
M 6	Aktivitäts- und Spielfläche für alle Generationen an der Südmauer
M 7	Barrierefreie Gestaltung der Wege auf dem Kirchplatz
M 9	Barrierefreies Rathaus und Haus des Gastes
M 10	Umgestaltung Alte Schmiede

Maßnahmen (ohne Ortsbezug, gesamtes Umbaugebiet)

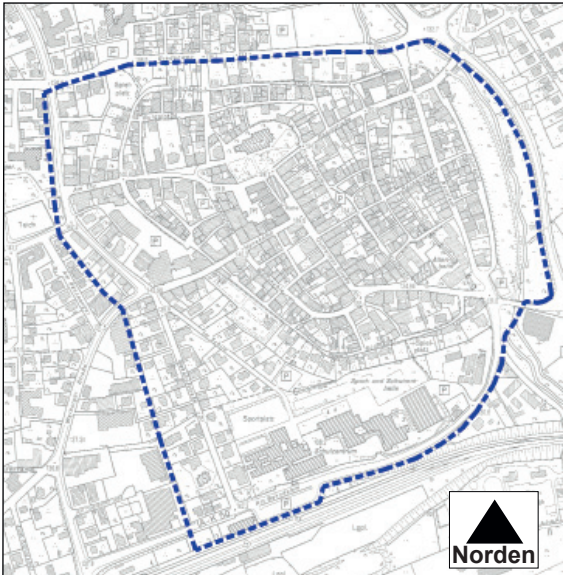
M 8	Profilierung und Standortaufwertung
M 11	Quartiersmanagement
M 12	Fortschreibung Verfügungsfonds



B

Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9 der FörderRL)



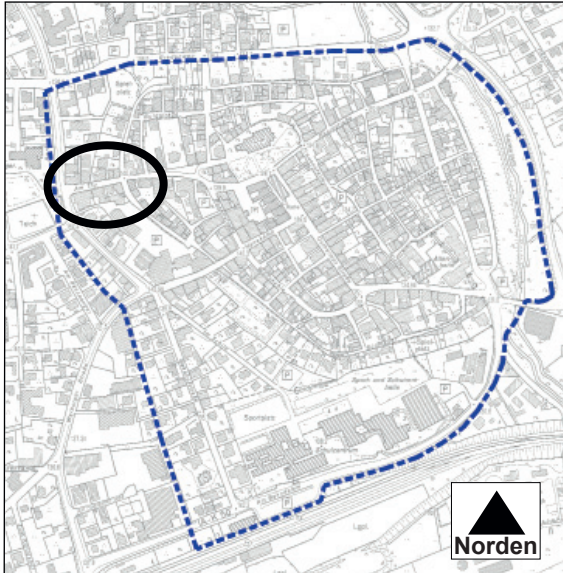
Stadtumbaugebiet

Maßnahme 1	Fortschreibung ISEK
Ziele Beschreibung	Fortschreibung des ISEKs mit Überprüfung der bisher erfolgten Umsetzung der Maßnahmen des ISEK 2010. Die eingangs vorgestellte Evaluation des ISEK 2010 zeigt auf, dass eine Anpassung der Ziele oder geänderte Schwerpunktsetzung in der Fortschreibung des ISEK nicht erforderlich ist. Die ursprünglich angedachte Funktion und Aufgabe der Maßnahmen und Projekte mit der verbesserten Funktionalität und Wahrnehmung des historischen Stadtkern ist bestätigt worden, bedarf aber einer Verlängerung in den weichen Bereich.
	Kostenberechnung Pauschal
Beteiligte / Träger	Stadt Brakel, Träger: Stadt Brakel
Kosten	Gesamtkosten: 9.461 €
Laufzeit	2016
Priorität	2016
Förder- bereich	Städtebauförderung, Förderrichtlinie Nr. 9
Kosten- aufteilung	Gesamtkosten: 9.461 €, davon: Städtebauförderung (60 %): 5.676 € Stadt Brakel (40 %): 3.784 €

B

Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)



Lage im Stadtumbaugebiet



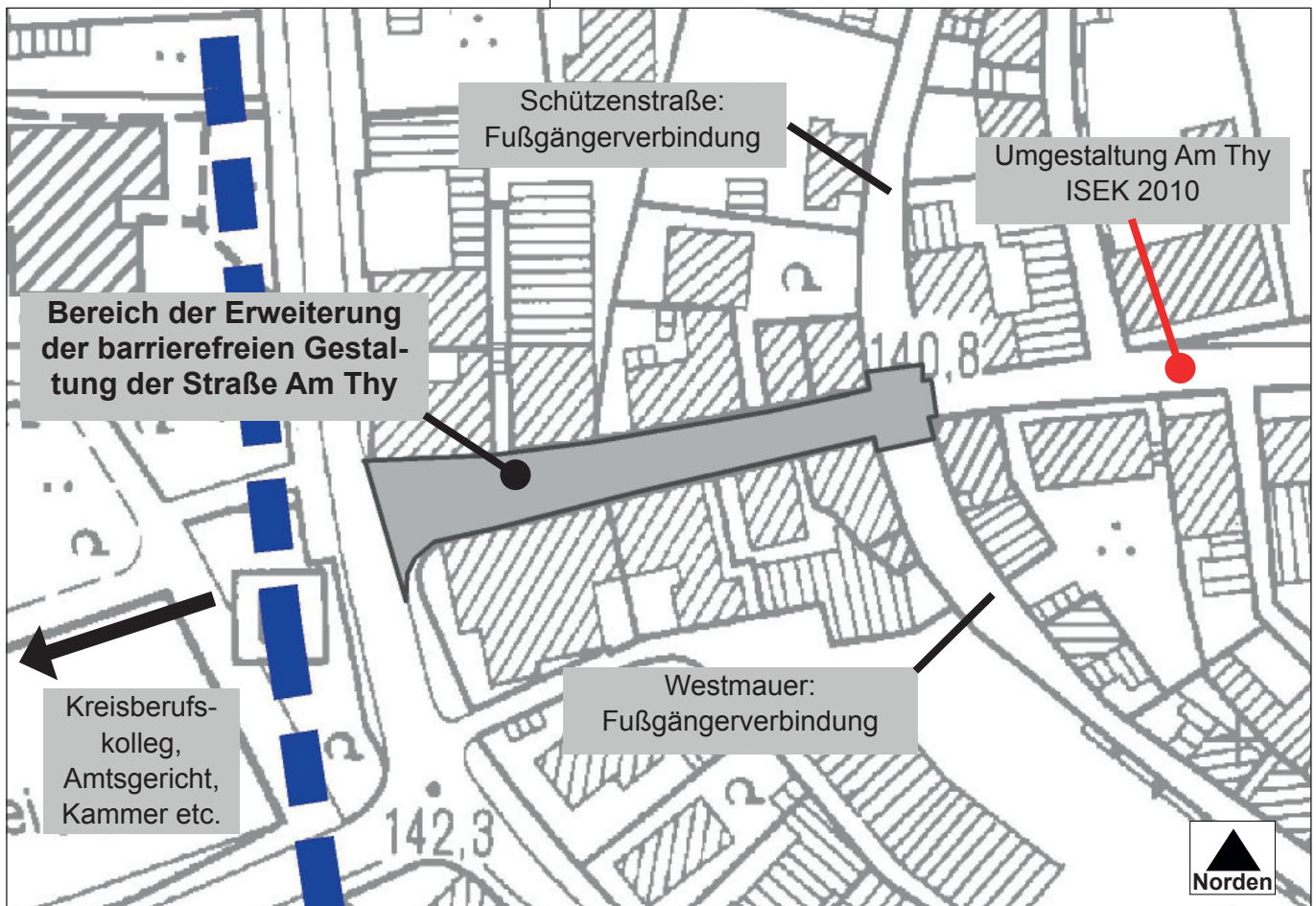
Fotos: Sehr enger, unsicherer Fußgängerbereich im westlichen Abschnitt Am Thy

Maßnahme 2	Erweiterung der barrierefreien Gestaltung der Straße Am Thy zwischen Westmauer und Nieheimer Straße
Ziele Beschreibung	Ziel ist die Fortsetzung der mit dem ISEK 2010 begonnenen barrierefreien Umgestaltungsmaßnahmen im Bereich Am Thy nach Westen bis zur Nieheimer Straße. Damit soll die Anbindung der westlich liegenden Versorgungs- und Schulangebote an den historischen Stadtkern weiter verstärkt werden. Zugleich sollen die Oberflächen der barrierefreien Gestaltung der neu angelegten Flächen in der historischen Altstadt angepasst werden. Im Bereich der Westmauer soll die Querung der Fußgängerverbindung herausgestellt werden, die so heute nicht erkennbar ist.
	Kostenberechnung: Umfang, Fläche: 570 m ² x 140 €/m ² = rd. 80.000 €; Gesamtkosten: 80.000 €
Beteiligte / Träger	Stadt Brakel, Träger: Stadt Brakel
Kosten	Gesamtkosten: 80.000 €
Laufzeit	2017
Priorität	2017
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 10.4
Kostenaufteilung	Gesamtkosten: 80.000 €, davon: Städtebauförderung (60 %): 48.000 € Stadt Brakel (40 %): 32.000 €

B Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)

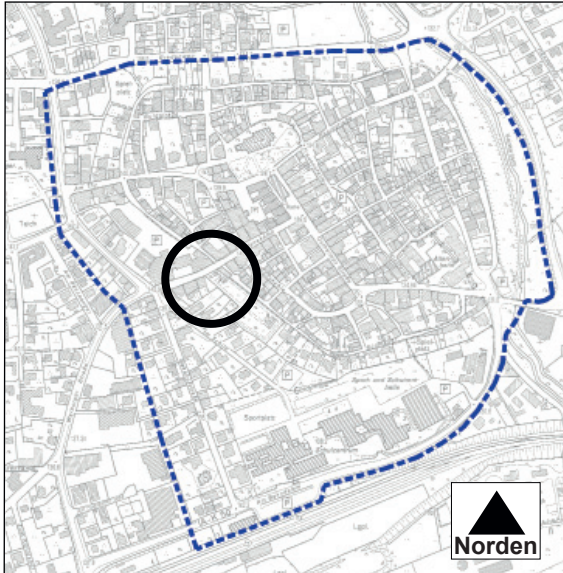
Maßnahme 2	Erweiterung der barrierefreien Gestaltung der Straße Am Thy zwischen Westmauer und Nieheimer Straße
-------------------	---



B

Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)



Lage im Stadtumbaugebiet



Fotos: Nicht barrierefreie Aufenthaltsbereiche und Zuwegungen an der Kapelle

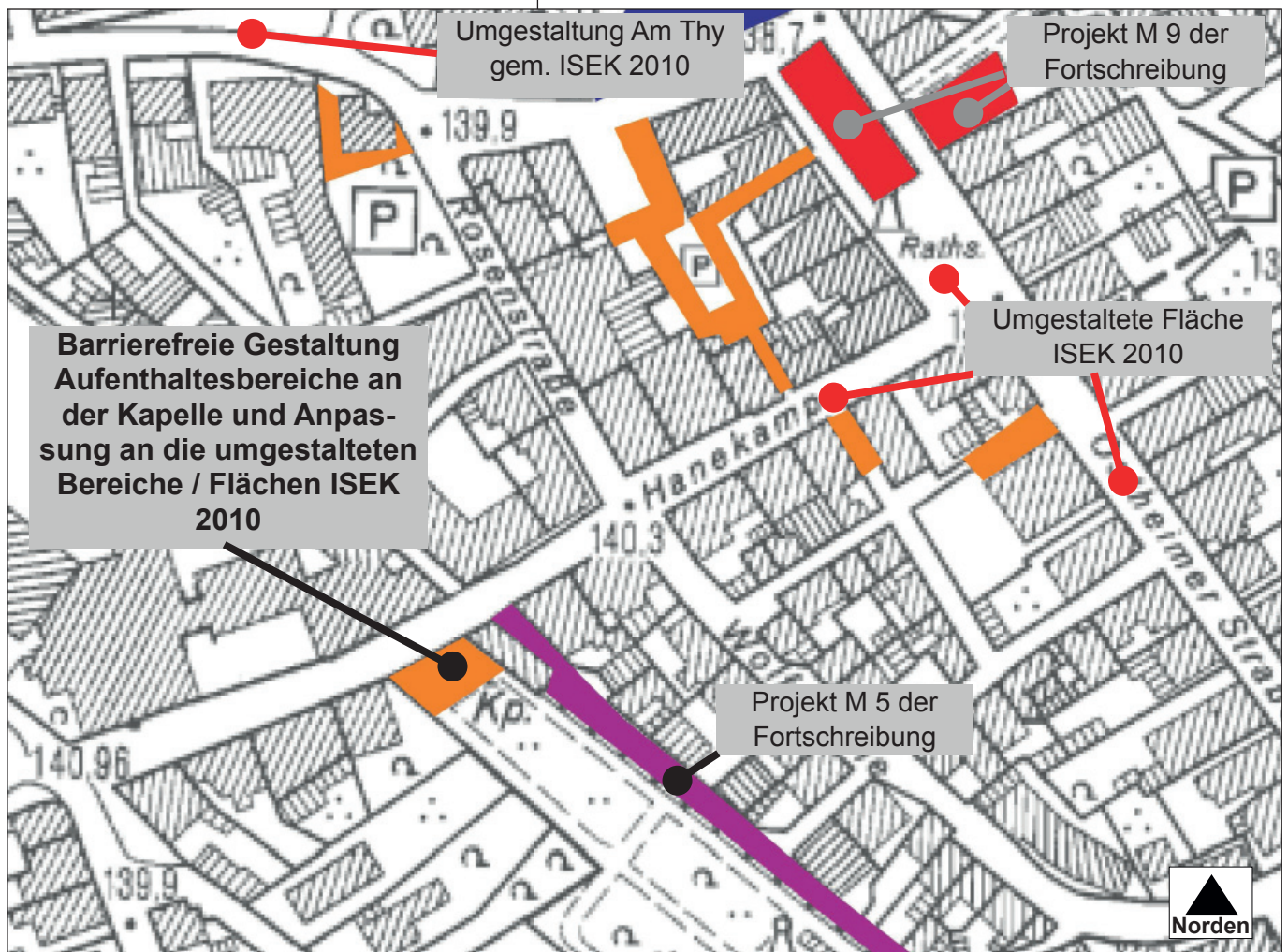
Maßnahme 3	Barrierefreie Gestaltung der Aufenthaltsbereiche im Umfeld der Kapelle an der Kriegerehrung
Ziele Beschreibung	Ziel ist die Fortsetzung der mit dem ISEK 2010 begonnenen barrierefreie Gestaltung des Bereiches am Hanekamp. Hierzu sind Aufenthaltsangebote im Umfeld der Kapelle an der historischen Stadtmauer barrierefrei neu zu gestalten. Zugleich sollen die Oberflächen der Gestaltung der neu angelegten Flächen in der historischen Altstadt angepasst werden.
	Kostenberechnung: Umfang, Fläche: 200 m ² x 175 €/m ² = rd. 35.000 €; Möblierung und Beleuchtung pauschal 15.000 €; Gesamtkosten: 50.000 €
Beteiligte / Träger	Stadt Brakel, Träger: Stadt Brakel
Kosten	Gesamtkosten: 50.000 €
Laufzeit	2017
Priorität	2017
Förder- bereich	Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 10.4
Kosten- aufteilung	Gesamtkosten: 50.000 €, davon: Städtebauförderung (60 %): 30.000 € Stadt Brakel (40 %): 20.000 €

B Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

Erschließung
(Nr. 10.4 der FörderRL)

Maßnahme 2

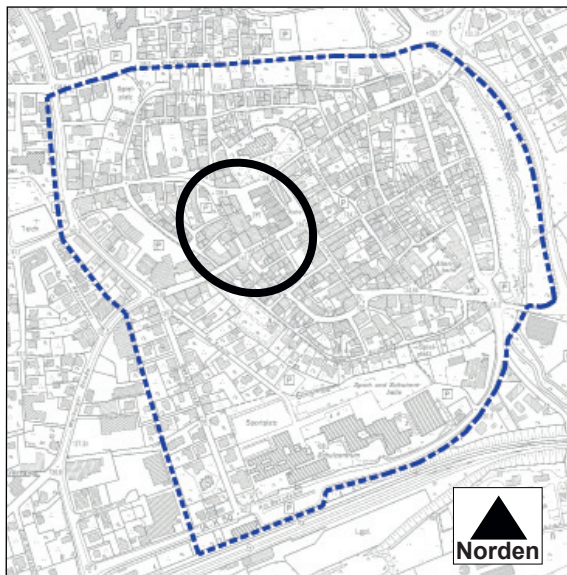
Barrierefreie Gestaltung der Aufenthaltsbereiche im Umfeld der Kapelle an der Kriegererehrung



B

Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)



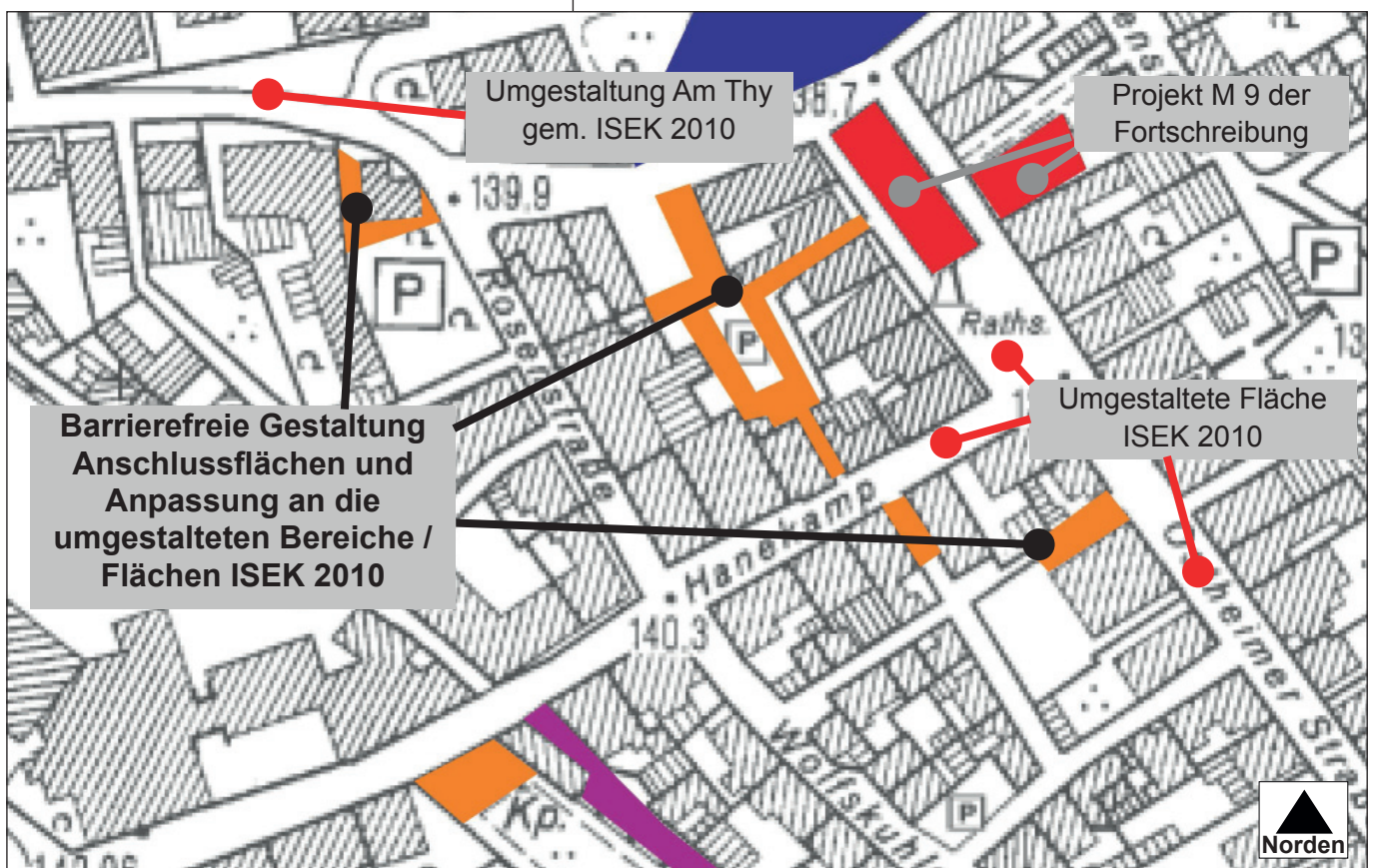
Lage im Stadtumbaugebiet

Maßnahme 4	Barrierefreie Gestaltung von öffentlichen Anschlussflächen der Straßen Ostheimer Straße, Hanekamp und Am Thy
Ziele Beschreibung	Ziel ist die Fortsetzung der mit dem ISEK 2010 begonnenen barrierefreien Gestaltung im Bereich Am Thy und Hanekamp. Damit sollen die reinen Fußgängerflächen im Umfeld des Marktes und der Fußgängerzone der Gestaltung der neu angelegten Flächen in der historischen Altstadt angepasst werden.
	Kostenberechnung: Umfang, Fläche: $1.630 \text{ m}^2 \times 200 \text{ €/m}^2 =$ rd. 326.000 €; Möblierung und Beleuchtung pauschal 24.000 €; Gesamtkosten: 350.000 €
Beteiligte / Träger	Stadt Brakel, Träger: Stadt Brakel
Kosten	Gesamtkosten: 350.000 €
Laufzeit	2017
Priorität	2017
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 10.4
Kostenaufteilung	Gesamtkosten: 350.000 €, davon: Städtebauförderung (60 %): 210.000 € Stadt Brakel (40 %): 140.000 €

B Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

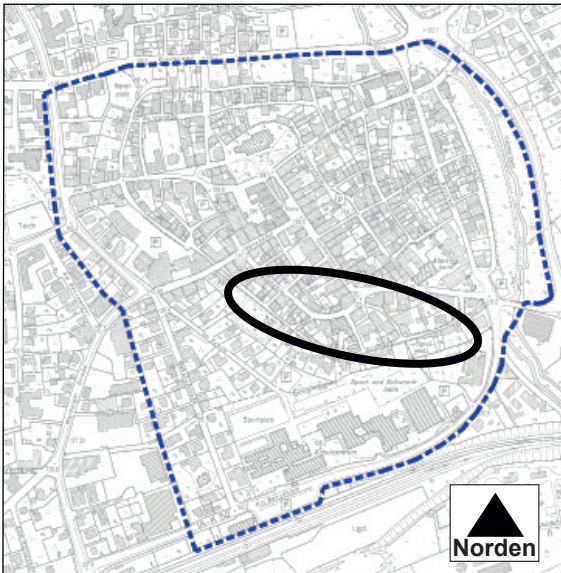
Erschließung
(Nr. 10.4 der FörderRL)

Maßnahme 4	Barrierefreie Gestaltung von öffentlichen Anschlussflächen der Straßen Ostheimer Straße, Hanekamp und Am Thy
-------------------	--



B Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)



Lage im Stadtumbaugebiet



Links: Fehlender Durchlass zur Grünfläche
Ehrenmal von der Straße Südmauer



Fehlende Erkennbarkeit der Wege für Fuß-
gänger Richtung Bahnhof

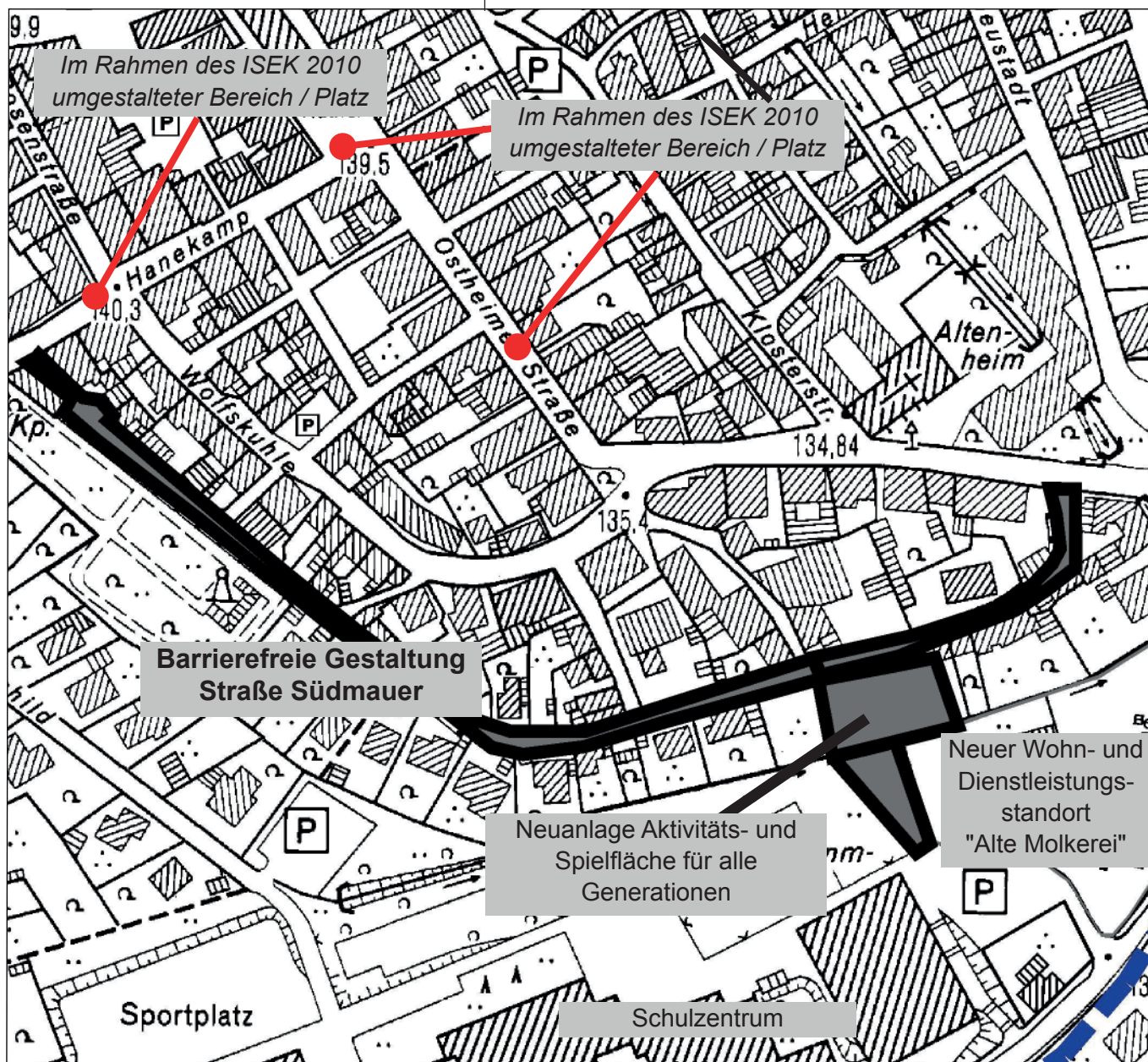
Maßnahme 5	Barrierefreie Gestaltung der Straße Südmauer
Ziele - Beschreibung	Barrierefreie Gestaltung der Straße Südmauer zur besseren Integration in das Netz der innerstädtischen Fußwegeverbindungen. Maßnahme aufgrund der Bedeutung der Südmauer als Verbindung zwischen Bahnhofsbereich, Parkplatz „Am Schild“, Schulzentrum und Bereich Hanekamp (Fußgängerzone). Die barrierefreie Gestaltung der Straße dient auch der Stärkung des Wohnstandortes südliche Altstadt und Anpassung an die umgestalteten Flächen der Altstadt des ISEK 2010. Berechnungsrundlage: Umfang / Volumen: Fläche rd. 4.500 m² x 150 €/m² = rd. 670.000 €,
Beteiligte / Träger	Stadt Brakel Träger: Stadt Brakel
Kosten	670.000 €
Laufzeit	2018
Priorität	2018
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Pkt. 10.4
Kostenaufteilung	Gesamtkosten: 670.000 € davon: Städtebauförderung (60 %): 402.000 € Stadt Brakel (40 %): 268.000 € Anlieger: n. n.

B Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

Erschließung
(Nr. 10.4 der FörderRL)

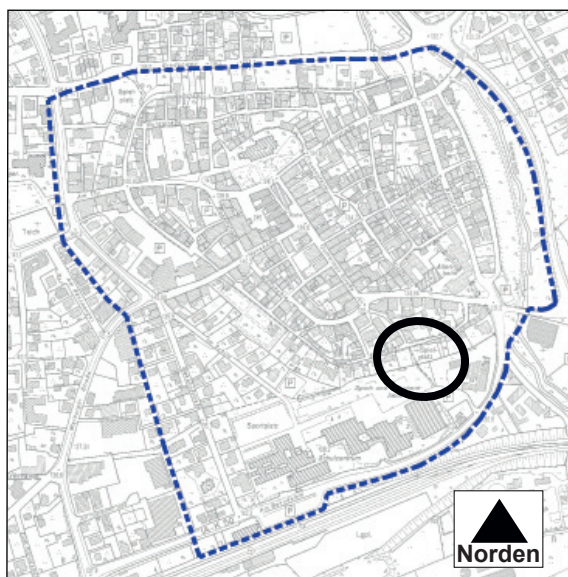
Maßnahme 5

Barrierefreie Gestaltung der Straße
Südmauer



B Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)



Lage im Stadtumbaugebiet



Heutiger Spielplatz an der Südmauer mit Neubebauung "Alte Molkerei" im Hintergrund



Weg zum Bereich "Alte Molkerei"

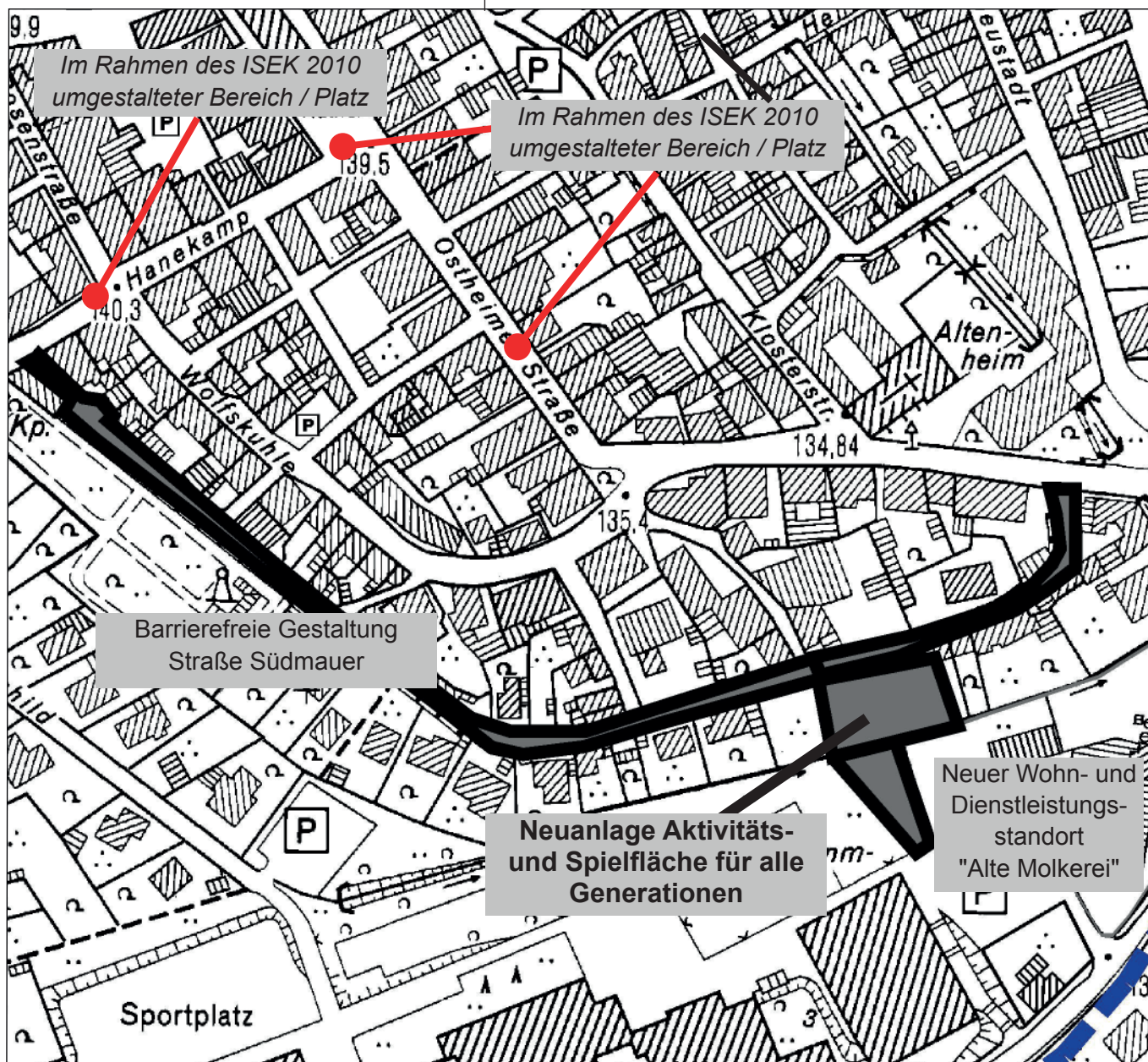
Maßnahme 6	Aktivitäts- und Spielfläche für alle Generationen an der Südmauer
Ziele - Beschreibung	Barrierefreie Gestaltung des Weges zur Fläche der ehem. Molkerei und Ergänzung Beleuchtung. Umbau der Spielfläche zu einem Aufenthaltsbereich für Jung und Alt in der südlichen Altstadt an der Schnittstelle von Schulzentrum, Fußgängerbereich und nahem Altenwohnen. Im Bereich des Schulzentrums und der Fläche „Molkerei“ Neuanlage des Bachlaufs entsprechend der Rahmenplanung. Berechnungsrundlage: Neuanlage Grünflächen/Aktivitätsfläche: 500 m² x 80 €/m² = 40.000 €; Möblierung, Geräte und Beleuchtung pauschal = 30.000 €
Beteiligte / Träger	Stadt Brakel Träger: Stadt Brakel
Kosten	70.000 €
Laufzeit	2018
Priorität	2018
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Pkt. 10.4
Kostenaufteilung	Gesamtkosten: 70.000 € davon: Städtebauförderung (60%): 42.000 € Stadt Brakel (40 %): 28.000 € Anlieger: n. n.

B Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

Erschließung
(Nr. 10.4 der FörderRL)

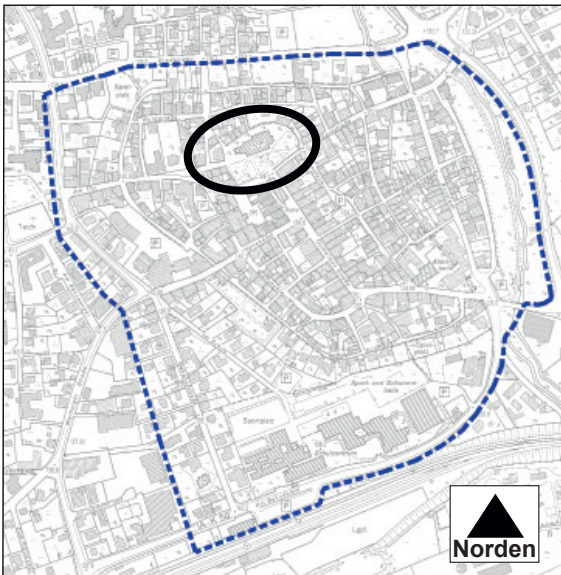
Maßnahme 6

Aktivitäts- und Spielfläche für alle Generationen an der Südmauer



B Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)



Lage im Stadtumbaugebiet



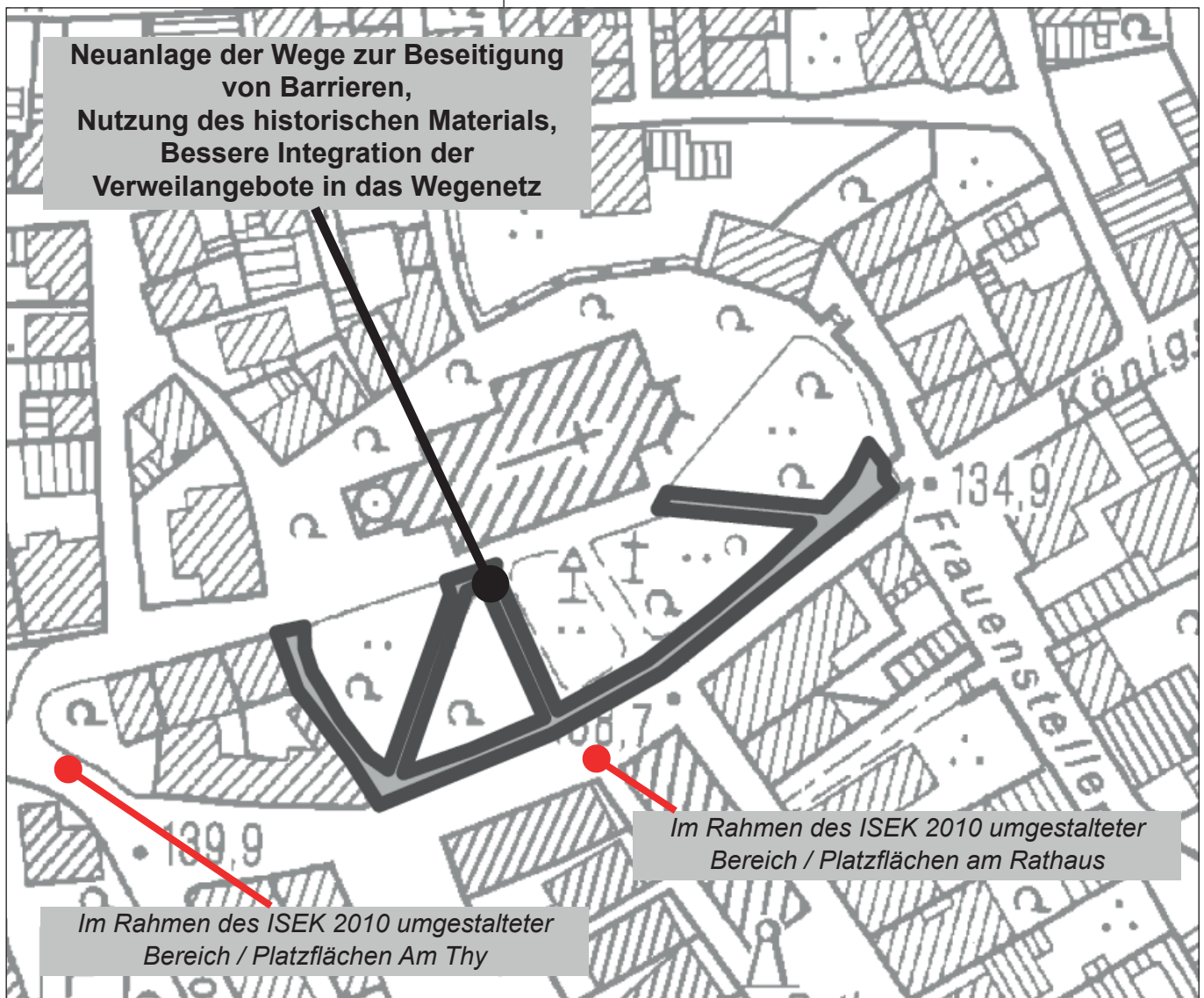
Mangelhafter Zustand von Oberflächen
der Wege auf dem Kirchplatz

Maßnahme 7	Barrierefreie Gestaltung der Wege auf dem Kirchplatz
Ziele - Beschreibung	Mit der Gestaltung der Oberflächen im Rathausumfeld südlich des Kirchplatzes und der anstehenden Neuanlage des Bereiches Am Thy westlich des Kirchbereiches sind die Übergänge und Anschlüsse barrierefrei und attraktiv angelegt. Dabei wirkt der Kirchplatz selbst aber nicht als integrierter Bestandteil des innerstädtischen Wegesystems, was er aber der Lage nach ist. Hier ist die barrierefreie und sichere Gestaltung der Wege erforderlich. Hierbei kann eine Anpassung an die Leitlinien der Gestaltung der im ISEK 2010 neu angelegten Oberflächen unter Beachtung des historischen Pflasters erfolgen. Bessere Integration der Verweilbereiche/Bänke in das Wegenetz, die heute auf den z. T. nicht befestigten Grünbereichen stehen. Umfang Fläche: rd. 800 m² x 200 €/m² = rd. 160.000 €, Ausstattung: Möblierung (Zwei Bänke) pauschal = 10.000 €

B Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

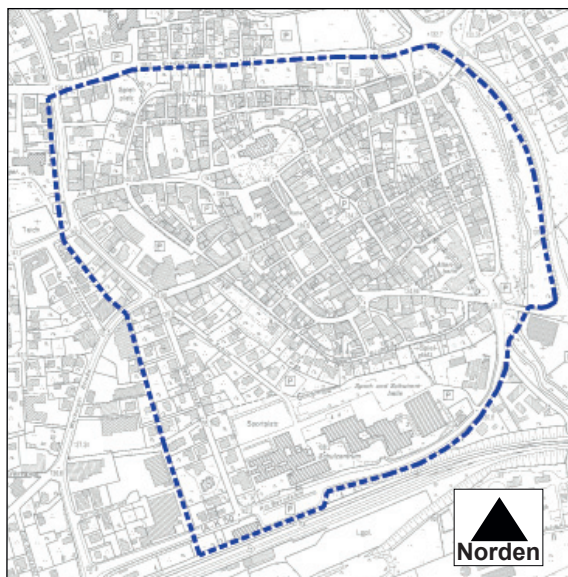
Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)

Maßnahme 7	Barrierefreie Gestaltung der Wege auf dem Kirchplatz
Beteiligte / Träger	Stadt Brakel Träger: Stadt Brakel
Kosten	170.000 €
Laufzeit	2017
Priorität	2017
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Pkt. Nr. 10.4
Kosten- aufteilung	Städtebauförderung (60 %): 102.000 € Stadt Brakel (40 %): 68.000 €



B Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

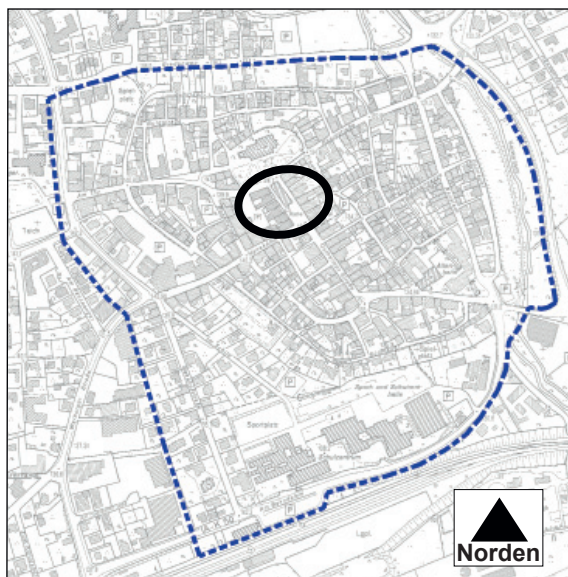
Profilierung und Standortaufwertung (Nr. 11.2 der FörderRL)



Maßnahme 8	Profilierung und Standortaufwertung
Zielsetzung	Fortsetzung der gut nachgefragten Aufwertung von Gebäuden im Rahmen des ISEK 2010 - 2016. Aufgrund der Vielzahl der noch für eine Verbesserung in Frage kommenden Gebäude (u. a. auch größere Objekte, für die ein Besitzerwechsel ansteht) ist eine Fortsetzung dieses Programmteiles geboten. Es kann davon ausgegangen werden, dass trotz der hohen Nachfrage in der Vergangenheit auch in Zukunft eine entsprechende Anzahl von Fällen in dieser Maßnahme umgesetzt wird.
Beteiligte / Träger	Stadt Brakel, Träger: Stadt Brakel
Kosten	300.000 €
Laufzeit	2017 - 2019
Priorität	2017
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 11.2
Kostenaufteilung	Gesamtkosten: 300.000 € davon öffentlicher Anteil, zuwendungsfähige Kosten: 150.000 € davon: Städtebauförderung (60 %): 90.000 € Stadt Brakel (40 %): 60.000 € Private Mittel / Dritte: 150.000 €

B Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (Nr. 11.3 der FörderRL)



Lage im Stadtumbaugebiet



Rathaus vom Marktplatz aus, Haus des Gastes rechts in der Gasse



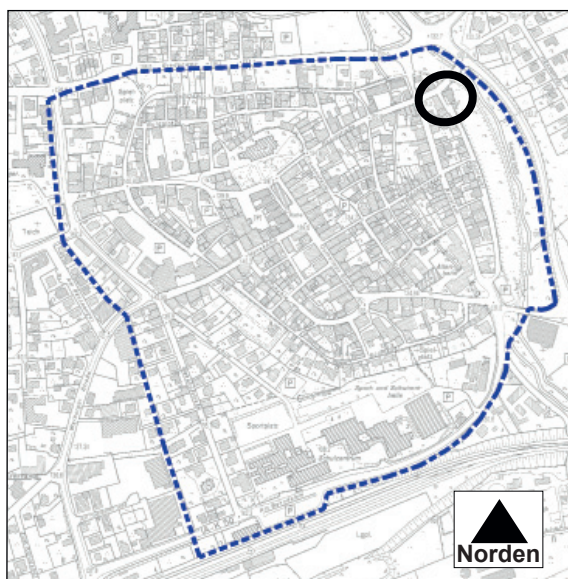
Haus des Gastes nordöstlich des Rathauses

Maßnahme 9	Barrierefreies Rathaus und Haus des Gastes
Zielsetzung	Umbau / Anbau des Rathauses sowie Umbau der vorhandenen Erschließung im Haus des Gastes zur barrierefreien Erschließung der Gebäude. Ziel ist die Verbesserung der Erreichbarkeit der Funktionsräume in den Obergeschossen über einen Fahrstuhl (im Haus des Gastes z. B. das Stadtmuseum im Obergeschoss).
Beteiligte / Träger	Stadt Brakel, Träger: Stadt Brakel
Kosten	550.000 € Rathaus 200.000 € Haus des Gastes Gesamtkosten: 750.000 €
Laufzeit	2019
Priorität	2019
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 11.3
Kostenaufteilung	Gesamtkosten: 750.000 € davon: Städtebauförderung (60 %): 450.000 € Stadt Brakel (40 %): 300.000 €

B

Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (Nr. 11.3 der FörderRL)



Lage im Stadtumbaugebiet



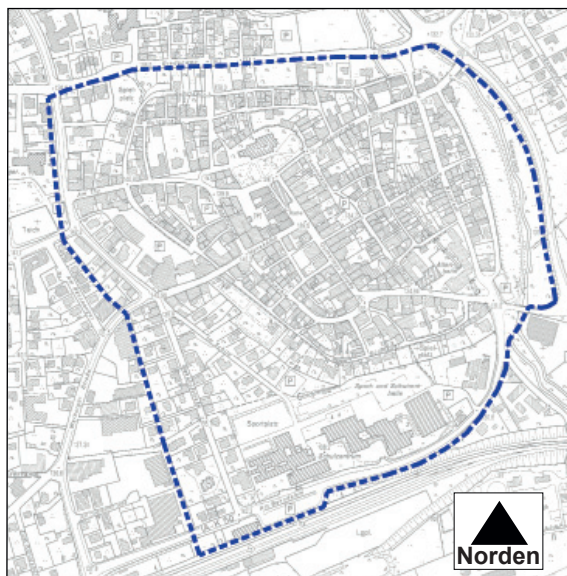
Alte Schmiede



Alte Schmiede vom Wall aus

Maßnahme 10	Umgestaltung Alte Schmiede
Zielsetzung	Umbau der Alten Schmiede für Veranstaltungen im kulturellen, aber auch touristisch-musealen Bereich. Mit der Umgestaltung für neue Nutzungen kann das Denkmal auf längere Sicht erhalten und gesichert werden. Mit den neuen Nutzungen wird eine Anlaufstelle für Vereinsaktivitäten in einem Bereich der historischen Altstadtgrenze/-mauer angeboten, der bisher weniger stark in das Netz von Plätzen und der Fußgängerzone im Westen der Altstadt eingebunden ist.
Beteiligte / Träger	Stadt Brakel, Verein für den spätere Betrieb, Träger: Stadt Brakel
Kosten	100.000 €
Laufzeit	2019
Priorität	2019
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 11.3
Kostenaufteilung	Gesamtkosten: 100.000 € davon: Städtebauförderung (60 %): 60.000 € Stadt Brakel (40 %): 40.000 €

B

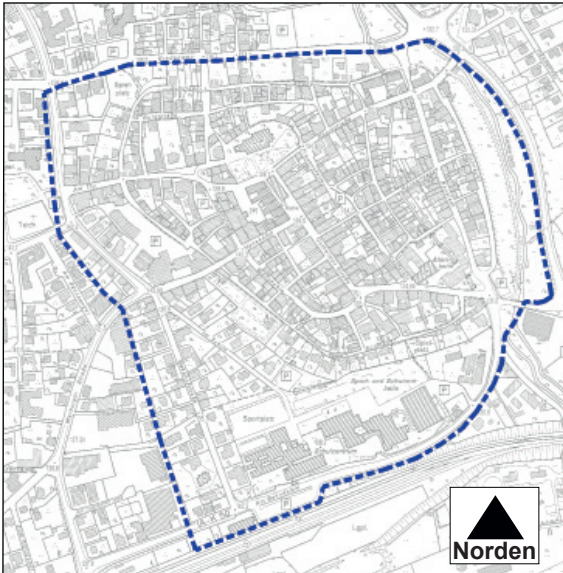
Maßnahmen und Projekte Fortschreibung**Beauftragung von Dritten
(Nr. 12 der FörderRL)**

Lage im Stadtumbaugebiet

Maßnahme 11	Quartiersmanagement
Ziele Beschreibung	Einrichtung eines Quartiersmanagements zur Intensivierung der Nutzung der neu gestalteten Flächen im Stadtkern. Hierbei ist eine weite Bandbreite von Veranstaltungen, Betreuung und Initiierung von temporären Installationen und Angeboten sowie Bespielung denkbar und abzudecken. Im Stadtmarketingprozess sind u. a. hierfür eine Vielzahl von Vorschlägen gemacht worden, die aber von der Stadt wegen fehlender Ressourcen nicht umgesetzt werden können. Der Stadtkern und seine Versorgungsaufgaben bedürfen jedoch dringend dieser flankierenden Aufwertung der Funktionen und Organisation von Akteuren in der Altstadt. Das Quartiersmanagement soll in den genannten Bereichen über Kompetenzen und Erfahrungen verfügen. Die mit den Aktivitäten und Initiativen verbundenen Sachkosten sind im Rahmen der Verfügungsfonds vorgesehen. Ggf. erforderlich werdender Raumbedarf kann im Rathaus oder Haus des Gastes gedeckt werden.
	Kostenberechnung: Beauftragung eines Quartiersmanagements: Kosten pro Jahr: 25.000 € / Jahr für 3 Jahre im Zeitraum von 2017 - 2019 = rd. 75.000 €, Sachmittelausstattung für Aktionen u. ä. aus dem Verfügungsfonds
Beteiligte / Träger	Stadt Brakel, Stadtmarketing Träger: Stadt Brakel
Kosten	Gesamtkosten: 75.000 €
Laufzeit	2017 - 2019
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 12
Kostenaufteilung	Gesamtkosten: 75.000 €, davon: Städtebauförderung (60 %): 45.000 € Stadt Brakel (40 %): 30.000 €;

B Maßnahmen und Projekte Fortschreibung

Verfügungsfonds (Nr. 14 der FörderRL)



Lage im Stadtumbaugebiet

Maßnahme 12	Fortschreibung Verfügungsfonds
Ziele - Förderbereich	Teilfinanzierung von Maßnahmen eines Verfügungsfonds
Beschreibung	Fortsetzung des Verfügungsfonds für die Stärkung des historischen Stadtkerns. Mit den Mitteln der 1. Periode wurde bisher eine anlassbezogene spezielle Beleuchtung der Geschäfte in der Weihnachtszeit gefördert. Zukünftig sollen Events und temporäre Aktivitäts- und Spielangebote gefördert und unterstützt werden. Auch ist die Infrastrukturverbesserung in der Fußgängerzone im Hinblick auf Besucher der Altstadt (z. B. auch für Mobilitätseingeschränkte) aufzuwerten.
Beteiligte / Träger	Stadt Brakel; Brakel Marketing, Werbe- und Interessengemeinschaft, Private Unternehmen, Einzelhandelsunternehmen, Beherbergungsbetriebe, Dienstleister
Kosten	150.000 €, 3 Jahre à 50.000 €
Laufzeit	2017 - 2019
Priorität	2017
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Pkt. 14
Kosten- aufteilung	Öffentliche Mittel (50 %): 75.000 €, davon Städtebauförderung (60 %): 45.000 € Stadt Brakel (40 %): 30.000 € Örtliche Mittel (50 %) : 75.000 €

C Durchführungs- und Finanzierungs- konzept Fortschreibung

Kosten- und Zeitplan

lfd-Nr.	Titel - Abschnitt Förderrichtlinie (mit Nr.) Maßnahme / Projekt	Kosten- aufteilung Gesamtkosten in €	Zuwendungsfähige Ausgaben in €	Förderung in %	Städtebauförderung in €	Eigenanteil Stadt in €	Private Mittel / Förderung Dritter in €
	Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9)						
1	Fortschreibung ISEK	9.461	9.461	60	5.676	3.784	
	Erschließung (Nr. 10.4)						
2	Erweiterung der barrierefreien Gestaltung der Straße Am Thy zwischen Westmauer und Nieheimer Straße	80.000	80.000	60	48.000	32.000	
3	Barrierefreie Gestaltung der Aufenthaltsbereiche im Umfeld der Kapelle an der Kriegererehrung	50.000	50.000	60	30.000	20.000	
4	Barrierefreie Gestaltung von öffentlichen Anschlussflächen der Straßen Ostheimer Straße, Hanekamp und Am Thy	350.000	350.000	60	210.000	140.000	
5	Barrierefreie Gestaltung der Straße Südmauer	670.000	670.000	60	402.000	268.000	
6	Aktivitäts- und Spielfläche für alle Generationen an der Südmauer	70.000	70.000	60	42.000	28.000	
7	Barrierefreie Gestaltung der Wege auf dem Kirchplatz	170.000	170.000	60	102.000	68.000	
	Profilierung und Standortaufwertung (Nr. 11.2)						
8	Pauschal 50.000€ öffentliche Mittel / Jahr	300.000	150.000	60	90.000	60.000	150.000
	Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (11.3)						
9	Barrierefreies Rathaus und Haus des Gastes	750.000	750.000	60	450.000	300.000	
10	Umgestaltung Alte Schmiede	100.000	100.000	60	60.000	40.000	
	Beauftragung von Dritten (Nr. 12)						
11	Quartiersmanagement	75.000	75.000	60	45.000	30.000	
	Verfügungsfonds (Nr. 14)						
12	Maßnahmen, pauschal 50.000€ / Jahr	150.000	75.000	60	45.000	30.000	75.000
	Gesamtsummen	2.774.461	2.549.461		1.529.676	1.019.784	225.000

C Durchführungs- und Finanzierungs- konzept Fortschreibung

Kosten- und Zeitplan

lfd.Nr.	Titel - Abschnitt Förderrichtlinie (mit Nr.) Maßnahme / Projekt	Kosten- aufteilung Gesamtkosten in €	Zuwendungs- fähige Ausgaben in €	Jahr Vorjahre	2017	2018	2019	2020ff.
	Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9)							
1	Fortschreibung ISEK	9.461	9.461	9.461				
	Erschließung (Nr. 10.4)							
2	Erweiterung der barrierefreien Gestaltung der Straße Am Thy zwischen Westmauer und Nieheimer Straße	80.000	80.000		80.000			
3	Barrierefreie Gestaltung der Aufenthaltsbereiche im Umfeld der Kapelle an der Kriegergründung	50.000	50.000		50.000			
4	Barrierefreie Gestaltung von öffentlichen Anschlussflächen der Straßen Ostheimer Straße, Hanekamp und Am Thy	350.000	350.000		350.000			
5	Barrierefreie Gestaltung der Straße Südmauer	670.000	670.000			670.000		
6	Aktivitäts- und Spielfläche für alle Generationen an der Südmauer	70.000	70.000			70.000		
7	Barrierefreie Gestaltung der Wege auf dem Kirchplatz	170.000	170.000		170.000			
	Profilierung und Standortaufwertung (Nr. 11.2)							
8	Pauschal 50.000€ öffentliche Mittel / Jahr	300.000	150.000		50.000	50.000	50.000	
	davon private Mittel	150.000			50.000	50.000	50.000	
	Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (11.3)							
9	Barrierefreies Rathaus und Haus des Gastes	750.000	750.000				750.000	
10	Umgestaltung Alte Schmiede	100.000	100.000				100.000	
	Beauftragung von Dritten (Nr. 12)							
11	Quartiersmanagement	75.000	75.000		25.000	25.000	25.000	
	Verfügungsfonds (Nr. 14)							
12	Maßnahmen, pauschal 50.000€ / Jahr	150.000	75.000		25.000	25.000	25.000	
	davon private Mittel	75.000			25.000	25.000	25.000	
	Gesamtsummen	2.774.461	2.549.461	9.461	825.000	915.000	1.025.000	-
	davon: Anteil Städtebauförderung	1.529.677	1.529.677	5.677	450.000	504.000	570.000	-
	davon: Anteil Stadt Brakel	1.019.784	1.019.784	3.784	300.000	336.000	380.000	-
	Summe öffentliche Mittel	2.549.461	2.549.461	9.461	750.000	840.000	950.000	-
	Summe Private Mittel / Dritte / andere Förderung	225.000	-	-	75.000	75.000	75.000	-